

H

G

B

Die Akademie für transkulturellen Austausch (AtA) an der Hochschule für Grafik und Buchkunst/ Academy of Fine Arts Leipzig

Die HGB

Die Hochschule für Grafik und Buchkunst/ Academy of Fine Arts Leipzig (HGB) gehört zu den ältesten und renommiertesten Kunsthochschulen Europas. Seit über 250 Jahren steht die Leipziger Akademie für künstlerische und gestalterische Ausbildung auf höchstem Niveau. Ihren ausgezeichneten Ruf verdankt sie den zahlreichen Absolvent*innen, Professor*innen und Mitarbeiter*innen, welche die Felder der zeitgenössischen bildenden Kunst und des Grafik-Designs maßgeblich mitprägen. Kooperationspartner*innen in den verschiedensten Bereichen der Kunst und des Grafik-Designs, aber auch in Wissenschaft und Wirtschaft bilden ein ausgeprägtes internationales Netzwerk und stehen für die Qualität und Nachhaltigkeit unserer Lehre und Praxis.

Die Akademie für transkulturellen Austausch (AtA)

Die Akademie für transkulturellen Austausch (AtA) an der HGB Leipzig ist das bundesweit erste Studienangebot für Geflüchtete, bei dem die Teilnehmer*innen immatrikuliert sind. Im Rahmen des Programmstudiums AtA können sich die Teilnehmer*innen auf ein reguläres Studium an der HGB Leipzig vorbereiten. Mit der Aufnahme von Geflüchteten erkennt die HGB Leipzig Migration als wesentliches Kennzeichen unserer Gesellschaft an und setzt sich für die Partizipation von Menschen mit Flucht- und Migrationsgeschichte ein. Damit verbindet die HGB nicht nur den Anspruch, Zugang zu ermöglichen, sondern den Ort und das Studium der Kunst neu und quer zum weißen westlichen Kanon zu definieren. Dies setzt voraus, Bedingungen zu erarbeiten, die ein diskriminierungsfreies Umfeld schaffen.

Programmstudium

Das Programmstudium dauert maximal vier Semester. Studierende können nach erfolgreicher Teilnahme im Anschluss in das Grundstudium oder in eine der Fachklassen des Hauptstudiums wechseln und dort ihren Diplomabschluss erreichen. Voraussetzung dafür ist das Erreichen des Sprachniveaus in Form des TestDaF und der Nachweis der künstlerischen Reife. Das AtA-Programmstudium hat keinen Abschluss. Erbrachte Leistungen während des AtA-Programmstudiums werden jedoch beim Wechsel in einen Diplomstudiengang der HGB berücksichtigt und nach entsprechender Prüfung angerechnet.

Sprachunterricht

Für die sprachliche Qualifizierung der AtA-Studierenden besteht das Unterrichtsangebot Deutsch als Fremdsprache. Es werden regelmäßige Deutschkurse in den Niveaustufen von B1 bis C1 angeboten. Der Sprachunterricht findet in kleinen Gruppen statt und bereitet stufenweise auf den Erwerb der erforderlichen Sprachkenntnisse vor. Diese Kenntnisse sind gemäß § 28 Abs. 5 Immatrikulationsordnung für den Wechsel in ein Diplomstudium an der HGB Leipzig erforderlich.

Neben dem klassischen Sprachunterricht beinhalten die Kurse die Vermittlung von fachspezifischem und wissenschaftlichem Vokabular. In der vorlesungsfreien Zeit werden Intensivkurse angeboten.

Klassentreffen

In gemeinsamen Unterrichtseinheiten mit den Diplomstudiengängen erlernen die AtA-Studierenden die Grundlagen ihres Fachgebietes.

AtA-Workshops

Die AtA-Workshops ergänzen Inhalte des Studiums und orientieren sich an den Interessen und Bedarfen der Studierenden im AtA-Programm. Die AtA-Studierenden haben die Möglichkeit, die inhaltliche Ausrichtung der Workshops mitzugestalten. Die Teilnahme an AtA-Workshops steht allen Studierenden der HGB offen.

Werkstätten

Die Studierenden lernen in wöchentlichen Kursen die grafischen und audiovisuellen Werkstätten kennen.

Bewerbung für das Wintersemester 2022/2023

Die Aufnahme in die AtA ist nach einer bestandenen Eignungsprüfung sowie Vorlage eines positiven Aufenthaltsbescheides des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) möglich.

>>> Der Bewerbungszeitraum für das Wintersemester 2022/2023 startet am **14. Februar 2022** und endet am **13. April 2022**.

Für die Bewerbung sind folgende Unterlagen notwendig:

1. eine Auswahl von maximal 5 studienbezogenen bzw. studienrichtungsbezogenen künstlerischen und gestalterischen Arbeitsproben
2. Motivationsschreiben mit Wunsch der Studienrichtung
3. tabellarischer Lebenslauf mit Angaben über die bisherige Ausbildung und künstlerische Betätigung
4. einen Nachweis der Hochschulzugangsberechtigung (z.B. Abiturzeugnis oder gleichwertiges)
5. der Nachweis ausreichender Kenntnisse der deutschen Sprache durch mindestens ein A2-Zeugnis
6. der Nachweis eines positiven Aufenthaltsbescheids des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF), ggf. Kopie des Reiseausweises, des Aufenthaltstitels

Ablauf des Bewerbungsprozesses

- Sie schicken Ihre Bewerbungsunterlagen bis **13. April 2022** an: ata@hgb-leipzig.de
- Die Bewerbungsunterlagen werden formal und auf die künstlerische Eignung geprüft
- Bei einem positiven Ergebnis werden Sie eingeladen, an der künstlerischen Eignungsprüfung **am 16. – 20. Mai 2022** teilzunehmen. Bei einem negativen Ergebnis erhalten Sie eine schriftliche Absage.
- Nach dem Absolvieren der künstlerischen Eignungsprüfung erhalten die Teilnehmer*innen einen schriftlichen Bescheid über das Ergebnis
- Bei einem positiven Ergebnis (eine Zulassung) können Sie sich an der HGB immatrikulieren

Bewerbung & Fragen an: ata@hgb-leipzig.de

Weitere Informationen und Informationen über das Programm-Studium der AtA in anderen Sprachen: www.hgb-leipzig.de/lehre/akademiefuertranskulturellenaustausch/

Ansprechpartner*innen

Prof. Christoph Feist

Stellvertretender Vorsitz der AtA-Kommission

feist@hgb-leipzig.de

H

G

B

Sachgebiet Studienangelegenheiten

Roswita Harmel

T +49 (0)341 21 35-144/ -251

sg_studium@hgb-leipzig.de

Sozialberatung

atasupport@hgb-leipzig.de

Die Akademie für transkulturellen Austausch wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtages geschlossenen Haushaltes.



Die Diplom-Studiengänge der HGB

Die HGB Leipzig bildet in vier Diplom-Studiengängen aus:

- Buchkunst/Grafik-Design
- Fotografie
- Malerei/Grafik
- Medienkunst

Die künstlerisch-praktische Ausbildung findet im Klassenunterricht, in den grafischen Werkstätten und im audiovisuellen Labor der HGB statt. Ergänzt wird das Angebot durch das Theoriestudium mit den Schwerpunkten Kunstgeschichte und -theorie, Medienwissenschaft, Kulturwissenschaft und Philosophie. Das Diplomstudium besteht in allen Fachbereichen aus Grundstudium (4 Semester) und Hauptstudium (6 Semester). Abgeschlossen wird das Studium mit einer theoretischen Diplomarbeit und durch die Präsentation einer künstlerischen/grafischen Arbeit. Die hochschuleigene Galerie, das Institut für Buchkunst sowie Kooperationen mit Partnerinstitutionen bieten Möglichkeiten, die eigenen Arbeiten an die Öffentlichkeit zu bringen. Zusätzlich unterstützt das Support-Büro die Studierenden auf ihrem Weg in die berufliche Selbstständigkeit durch verschiedene Angebote.

Studiengang Malerei/Grafik

Das wichtigste Ziel des Studiums im Studiengang Malerei/Grafik ist die Entwicklung des kreativen und imaginären Potentials der Studierenden. In Einzel- und Gruppenunterricht setzen sich die Studierenden kontinuierlich mit den traditionellen und neuen Techniken der Malerei auseinander. Seminare und Projekte mit unterschiedlichen theoretischen und praktischen Schwerpunkten erweitern das Lehrangebot. Angestrebt wird, den Studierenden gründliche Voraussetzungen und Kompetenzen zu vermitteln, um mit dem Studienabschluss eine aussagekräftige künstlerische Position beziehen zu können.

Studiengang Buchkunst/Grafik-Design

Das Grafik-Design hat sich in den letzten Jahrzehnten grundlegend erweitert. Vor der Zeit des Desktop-Publishing war die*der Gestalter*in nur eine unter mehrere Akteure*innen. Inzwischen konzentrieren sich viele Arbeits- und Entscheidungsprozesse auf dem Schreibtisch. Neben dem Beherrschen der grafischen Mittel, müssen in der Gestaltung Arbeitspraktiken immer wieder neu definiert werden. Auch die

H

G

B

Produkte, die am Ende eines gestalterischen Prozesses stehen, befinden sich im Wandel: weg vom gedruckten Artefakt, hin zum elektronisch generierten Bild.

Der Studiengang Buchkunst/ Grafik-Design blickt auf eine reiche Geschichte im Gestalten zurück und pflegt historische Positionen und Methoden als lebendiges Erbe. Die Studierenden loten künstlerische Ausdrucksmöglichkeiten aus und setzen sich mit verschiedenen Produktionsprozessen und Reproduktionstechniken auseinander. Grafikdesign an der HGB versteht sich als umfassende Ausbildung, die über vermeintliche Grenzen des eigenen Fachs hinausdenkt und Raum für qualifiziertes und fokussiertes Arbeiten bietet.

Studiengang Fotografie

Fotografie ist das populärste Bildmedium unserer Zeit. Sie ist zugleich ein wichtiges Instrument künstlerischer Diskurse, sowie historischer und kultureller Leistungen, insbesondere im 20. Jahrhundert. Die Lehre der künstlerischen Fotografie vermittelt den Prozess der Bilderzeugung in analoger und digitaler Form. Es wird ein Spektrum des künstlerischen Ausdrucks thematisiert, das über die ursprünglichen Grenzen des Mediums hinausreicht: Fotografie als bildgebendes Medium, auch in Verbindung zu Text und Buch, zum Bewegtbild in Film und Video und als raumbezogene Installation. Die Erarbeitung der eigenen künstlerischen Haltung und Bildsprache ist wesentliches Ziel des Studiums. Dabei grenzt sich die Lehre deutlich zu den Studiengängen des Foto- oder Kommunikationsdesigns ab. Die lehrenden Künstler*innen strukturieren das Studium durch ihren Unterricht, begleitende Exkursionen und Projekte.

Studiengang Medienkunst

Zeitgenössische Bildende Kunst steht im Verhältnis zur Bildproduktion in der Gesellschaft, beispielsweise in Film, Internet oder öffentlichem Raum. Im Mittelpunkt des Studiengangs steht die Lehre und Aneignung Bildender Kunst. Es werden alle Medien als künstlerisches Material einbezogen. Dabei werden die Freiheit der Kunst und ihre Mittel genutzt: konzeptionell, prozesshaft, performativ, experimentell. Die Entwicklung der eigenen künstlerischen Arbeiten steht im Verhältnis zu gesellschaftlichen Fragen der Gegenwart. Ebenso zählt das Erlangen von Kommunikations- und Organisationsfähigkeit zur Formulierung einer eigenständigen künstlerischen Position. Teil der interdisziplinären Lehre sind Gruppen- und Projektarbeiten, Exkursionen und Ausstellungen.

Theorie

Das Theoriestudium der HGB steht in einem intensiven Austausch mit der Lehre künstlerischer Praxis. Es ermöglicht den Studierenden, nach dem Sinn der eigenen künstlerischen Produktion zu fragen. Gleichzeitig zielt es darauf ab, kunstbezogenes Wissen aufgefächert nach methodischen, historischen, technischen und philosophischen Aspekten zu vermitteln. Und schließlich soll das Theoriestudium dazu befähigen, die künstlerische Tätigkeit im gesellschaftlichen Zusammenhang zu situieren und sprachlich zu artikulieren.